



ÖGB – Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien
AK – Prinz Eugen-Straße 20-22, 1040 Wien

Frau Bundesministerin
Mag. Beate Meinl-Reisinger, MES
Bundesministerium für europäische und
internationale Angelegenheiten
Minoritenplatz 8
1010 Wien

Wien, am 8.10.2026

**Betrifft: UN-Vertrag zu Wirtschaft und Menschenrechten –
Konstruktiver Beitrag Österreichs in der 12. Verhandlungsrunde**

Sehr geehrte Frau Bundesministerin!

Der Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen hat 2014 eine Arbeitsgruppe eingerichtet und dieser das Mandat zur Ausarbeitung eines völkerrechtlich verbindlichen UN-Vertrages zu Wirtschaft und Menschenrechten erteilt (Resolution A/HRC/RES/26/9). Seit 2015 findet jährlich eine Verhandlungsrunde im Rahmen der Arbeitsgruppe in Genf statt. Der UN-Treaty-Prozess zielt darauf ab, ein internationales Menschenrechtsabkommen mit klaren Regeln für Unternehmen und effektiver Rechtsdurchsetzung für Betroffene zu schaffen.

Laut dem Globalen Rechtsindex 2026¹ des Internationalen Gewerkschaftsbundes nehmen Verstöße gegen international anerkannte Arbeitnehmer:innenrechte wie das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen weltweit stetig zu. Weniger als 20% der 10.000 größten börsennotierten Unternehmen weltweit bewerten Sozial- und Umweltrisiken in ihren Lieferketten.² Der Österreichische Gewerkschaftsbund und die Bundesarbeitskammer betonen daher die Notwendigkeit und Dringlichkeit eines rechtsverbindlichen Abkommens.

Der UN-Treaty-Prozess

ÖGB und AK haben den UN-Treaty-Prozess von Anfang an unterstützt und begrüßen Österreichs Teilnahme an den bisherigen 11 Verhandlungsrunden, ebenso wie die

¹ <https://www.ituc-csi.org/global-rights-index?lang=en>

² https://www.oecd.org/en/publications/oecd-responsible-business-outlook-2026_2b15370f-en.html

Teilnahme an der 12. Verhandlungsrunde von 12. bis 16. Oktober 2026. Somit beweist Österreich nicht nur im Hinblick auf die nichtständige Mitgliedschaft im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen 2027-2028 Engagement für Dialog, Multilateralismus und eine regelbasierte Weltordnung. Wir bedauern jedoch, dass Österreich sich in den Verhandlungsrunden zum UN-Treaty bisher nicht zu Wort gemeldet hat.

ÖGB und AK fordern, dass Österreich sich in der diesjährigen 12. Verhandlungsrunde zum UN-Vertrag zu Wirtschaft und Menschenrechten konstruktiv einbringt. Österreich möge sich für einen starken verbindlichen Treaty im Sinne der Arbeitnehmer:innen aussprechen und sich aktiv an den Verhandlungen beteiligen.

Im März 2026 trat die EU-Lieferkettenrichtlinie (Richtlinie über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit) in Kraft. Obwohl der UN-Treaty dieselbe Thematik abdeckt, hat die EU-Kommission bislang kein Verhandlungsmandat für den UN-Treaty-Prozess vorgelegt. In den vergangenen Jahren haben sich einzelne EU-Mitgliedstaaten (Frankreich³, Deutschland⁴, Portugal⁵, Dänemark⁶ und die Niederlande⁷) in den Verhandlungsrunden zu Wort gemeldet.

Konstruktiver Beitrag Österreichs

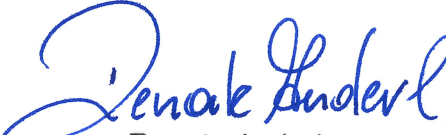
Nach mehr als zehn Jahren stellt die diesjährige 12. Verhandlungsrunde ein entscheidendes Moment dar; nicht zuletzt, da der Vorsitzende der Arbeitsgruppe einen neuen Treaty-Entwurf nach Abschluss der Verhandlungsrunde in Aussicht stellt.⁸

Sehr geehrte Frau Bundesministerin!

In Ihrer Rede vor der 81. Generalversammlung der Vereinten Nationen am 24. September 2026 in New York haben Sie Österreichs Einsatz für eine regelbasierte Weltordnung betont. Aus der Sicht von ÖGB und AK müssen Menschenrechte dabei im Zentrum stehen. Wir ersuchen Sie daher, zu veranlassen, dass Österreich sich in der diesjährigen Verhandlungsrunde zum UN-Vertrag für Wirtschaft und Menschenrechte konstruktiv einbringt und aktiv an den Verhandlungen beteiligt.

Mit freundlichen Grüßen


Wolfgang Storz
Präsident


Renate Anderl
Präsidentin

³ <https://www.ohchr.org/sites/default/files/documents/hrbodies/hrcouncil/igwg-transcorp/session11/igwg-11th-general-statement-france.pdf>

⁴ <https://www.ohchr.org/sites/default/files/documents/hrbodies/hrcouncil/igwg-transcorp/session10/1-general-statements/member-and-observer-states/igwg-10th-general-statement-germany.pdf>

⁵ <https://www.ohchr.org/sites/default/files/documents/hrbodies/hrcouncil/igwg-transcorp/session11/igwg-11th-general-statement-portugal.pdf>

⁶ <https://www.ohchr.org/sites/default/files/documents/hrbodies/hrcouncil/igwg-transcorp/session10/1-general-statements/member-and-observer-states/igwg-10th-general-statement-denmark.pdf>

⁷ <https://www.ohchr.org/sites/default/files/documents/hrbodies/hrcouncil/igwg-transcorp/session10/1-general-statements/member-and-observer-states/igwg-10th-general-statement-netherlands.pdf>

⁸ <https://www.ohchr.org/sites/default/files/documents/hrbodies/hrcouncil/igwg-transcorp/session12/igwg-12th-summary-2026-thematic-consultations.pdf>